

HARZ K. 1957: Die Gerafflügler Mitteleuropas. – Gustav Fischer Verlag, Jena, 494 pp. + 20 Tafeln.

HARZ K. 1975: Die Orthopteren Europas, Bd. II. – The Hague, Dr. W. Junk N.V., Series Entomologica 11: 939 pp.

iNATURALIST 2024: Available from <https://www.inaturalist.org> (accessed 13 November 2024).

PANROK A. 2023: Bemerkenswerte Bestandsentwicklungen und Funde der Kleinen Beißschrecke (*Tessellana veyseli*), Heideschrecke (*Gampsocleis glabra*) und Großen Sägeschrecke (*Saga pedo*) im südlichen Wiener Becken und an der Thermenlinie. – Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich – BCBEA 7/1: 17–28.

WÖSS G. 2021: Die Rückkehr der Kreuzschrecken? Erstfund von *Oedaleus decorus* (GERMAR, 1825) für Österreich seit 67 Jahren (Orthoptera: Acrididae). – Beiträge zur Entomofaunistik 22: 322–325.

WÖSS G. & PANROK A. 2021: Neue Funde des Östlichen Kreuzgrashüpfers *Dociostaurus brevicollis* (EVERSMANN, 1848) in Ostösterreich (Orthoptera: Acrididae). – Beiträge zur Entomofaunistik 22: 141–154.

ZUNA-KRATKY T., BIERINGER G., DENNER M., DVORAK M. & KARNER-RANNER E. 2013: Schutzprogramm für die gefährdeten Heuschrecken des Nordburgenlands. – Naturschutzbund Burgenland, Eisenstadt, 159 pp.

Bernhard PACES, MSc MSc, University of Vienna, Department of Evolutionary Biology, Unit Integrative Zoology, UBB, Djerassiplatz 1, 1030 Wien, Österreich (Austria).
E-Mail: bernhard@paces.at

David SANDLER, Weixelberg 3, 3664 Martinsberg, Österreich (Austria).
E-Mail: david.sandler27@gmail.com

Monika REISINGER, University of Vienna, Department of Evolutionary Biology, Unit Integrative Zoology, UBB, Djerassiplatz 1, 1030 Wien, Österreich (Austria).
E-Mail: monika.reisinger@outlook.at

Alexander PANROK, Viechtlgasse 9/5, 2340 Mödling, Österreich (Austria).
E-Mail: alex.panrok@gmx.at

Mag. Günther WÖSS, Naturhistorisches Museum Wien, 1. und 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich (Austria).
E-Mail: guenther.woess@nhm.at

Eine für Österreich neue Bockkäferart, *Asemum tenuicorne* KRAATZ, 1879, vom Mödlinger Eichkogel (Niederösterreich). A new longhorn beetle for Austria, *Asemum tenuicorne* KRAATZ, 1879, found on the Eichkogel near Mödling (Lower Austria).

Das am Rand des Wiener Beckens gelegene Naturschutzgebiet Eichkogel ist als Hotspot der Artenvielfalt bekannt (FOELSCHE & FOELSCHE 2021) und ein beliebtes Exkursionsziel bei Naturinteressierten. Umso erstaunlicher ist es, dass in diesem gut untersuchten Gebiet im Mai 2023 eine bisher aus Österreich nicht bekannte Bockkäferart (Familie Cerambycidae), *Asemum tenuicorne* KRAATZ, 1879, nachgewiesen werden konnte.

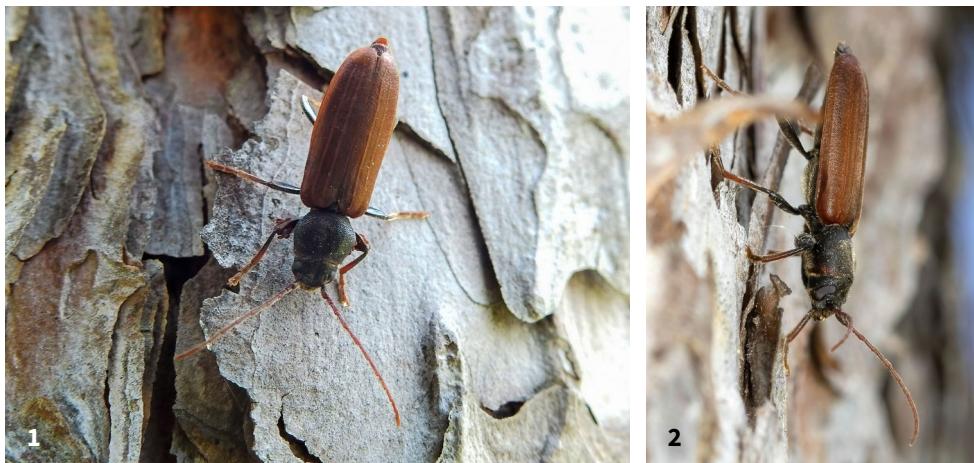


Abb. 1–2: *Asemum tenuicorne*: (1) Sitzhaltung auf einem Schwarzföhrenstamm, (2) Flügeldecken flach und wenig skulpturiert. / *A. tenuicorne*: (1) sitting posture on the trunk of a black pine, (2) elytra flat and fairly smooth. © (1) Peter Pospisil, (2) P. Hoffmann Olsen.

Die Typuslokalität der Art liegt auf der Krim, sie wurde anhand eines von H. Ribbe gesammelten Pärchens von G. Kraatz im Jahr 1879 beschrieben. Bis vor wenigen Jahren war *A. tenuicorne* in Europa ansonsten fast ausschließlich aus dem Süden (Griechenland, Italien, Nordspanien) bekannt. Die einzige Ausnahme bildete eine Population auf der schwedischen Insel Gotska Sandön, die zumindest seit Mitte des 20. Jahrhunderts existiert (HEQVIST 1955, SLU ARTDATA BANKEN 2025). In Österreich wurde die Art bisher nicht nachgewiesen (vgl. ADLBAUER 2005). Anderslautende Angaben (z. B. ÖZDIKMEN & AYTAR 2012) beruhen auf einer Fehlbestimmung (DANILEVSKY 2014), außerdem beziehen sie sich auf einen Fund in Bozen im heutigen Italien (SAMA & BOCCHINI 1992). Die Art wird in der von der IUCN herausgegebenen europäischen Liste der tot-holzbewohnenden Käfer (CÁLIX et al. 2018) in der Kategorie „Gefährdung droht“ (Near Threatened) geführt.

In den letzten 16 Jahren wurde *A. tenuicorne* mehrfach außerhalb des bisher bekannten Verbreitungsgebietes nachgewiesen. Nach einem Waldbrand im Białowieża-Nationalpark in Polen im April 2009 wurden im selben Jahr ein Weibchen und 2016 ein Männchen in Fallen gefangen (GUTOWSKI & KURZAWA 2019). In der Slowakei wurde 2022 ein Männchen auf gelagertem Holz in einem Schwarzföhren-Wald gefunden (BENEDIKT & KROŠLÁK 2024).

Bei einer Privatexkursion auf den Eichkogel am 21.5.2023 bemerkte die Erstautorin auf den Stämmen kränkelnder Föhren mehrere Bockkäfer, die zunächst als *Asemum striatum* (LINNAEUS, 1758) bestimmt wurden (Abb. 1). Sechs Tage später suchte der Zweitautor die betreffenden Föhren ab und fand nur noch ein Exemplar (Abb. 2). Beide Beobachtungen erfolgten an sonnigen Tagen um die Mittagszeit. Erst bei einer späteren gemeinsamen Durchsicht der Fotos bemerkten wir, dass es sich bei zwei der sieben am

Tab. 1: Unterschiede zwischen *A. tenuicorne* und *A. striatum* (KRAATZ 1879, SAMA & BOCCHINI 1992, EHNSTRÖM & HOLMER 2007, GUTOWSKI & KURZAWA 2019). / Differential features of *A. tenuicorne* and *A. striatum* (KRAATZ 1879, SAMA & BOCCHINI 1992, EHNSTRÖM & HOLMER 2007, GUTOWSKI & KURZAWA 2019).

Merkmal	<i>Asemum tenuicorne</i>	<i>Asemum striatum</i>
Fühler	länger (beim Männchen das 1. Drittel der Flügeldecken überragend, beim Weibchen etwas kürzer)	kürzer (beim Männchen bis zum 1. Drittel der Flügeldecken, beim Weibchen etwas kürzer)
Fühlerglieder	3.–5. länger als das 1. 3.–9. schlank, Spitze kaum verbreitert	3.–5. nicht länger als das 1. 3.–9. mit verbreiterter Spitze
Halsschild	kaum breiter als lang; weniger dicht punktiert, etwas glänzend	deutlich breiter als lang; dicht körnig punktiert, matt
Hintertarsen	3. Glied fast bis zur Basis gespalten	3. Glied nur auf drei Viertel der Länge gespalten
Vordertarsen	Krallen höchstens doppelt so lang wie das 3. Tarsalglied (Abb. 3)	Krallen mindestens dreimal so lang wie das 3. Tarsalglied
Flügeldecken	Längsrippen weniger auffällig	Längsrippen deutlich ausgeprägt

ersten Termin fotografierten Tiere sowie bei dem am 27. Mai beobachteten Käfer nicht um *Asemum striatum*, sondern um *A. tenuicorne* handelt. Alle drei von uns gefundenen Exemplare hatten rötlich-braune Flügeldecken. Nachsuchen an zwei Terminen im Mai 2024 ergaben keinen weiteren Nachweis der Art.

Im Habitus ähnelt *A. tenuicorne* der zweiten heimischen Art, *A. striatum* („*Asemum striato simile*“, KRAATZ 1879), ist aber im Mittel etwas kleiner und schlanker gebaut. Weibchen sind durchschnittlich etwas größer als Männchen. Bei beiden Arten kommen, unabhängig vom Geschlecht, sowohl gänzlich schwarze Exemplare als auch solche mit braunen Flügeldecken vor. Zur Artbestimmung wurden Länge und Struktur der Fühler, Ausprägung des Halsschildes, Morphologie der Tarsenglieder (Abb. 3) und Rippung der Flügeldecken herangezogen (Tab. 1). Weitere Unterscheidungsmerkmale, beruhend auf der umfassenden Untersuchung von Sammlungsbelegen, beschreiben GUTOWSKI & KURZAWA (2019).

Biologie

Die Flugzeit von *A. tenuicorne* erstreckt sich von Mai bis Juli (LUNDBERG 1981, RECALDE IRURZUN & SAN MARTIN MORENO 2017, GUTOWSKI & KURZAWA 2019, BENEDIKT & KROŠLÁK 2024). Die Lebensweise ähnelt der von *A. striatum*. Beide Arten gelten als dämmerungs- und nachtaktiv (SAMA & BOCCHINI 1992), tagsüber verstecken sich die Käfer meist unter loser Borke, in Rindenspalten oder auf der Unterseite von Stämmen. Gerade zu Beginn der Flugzeit, wenn die Nächte noch kühl sind, sind nach unserer Erfahrung nachaktive Bockkäfer auch am helllichten Tag unterwegs. Bei unserer ersten Begehung



Abb. 3: Vordertarsus von *A. tenuicorne*. / Foreleg tarsus of *A. tenuicorne*. © Per Hoffmann Olsen.

des Eichkogels betrug die Temperatur zur Zeit der Beobachtung etwa 25 °C (Messstelle Gumpoldskirchen), in der Nacht sank sie auf unter 12 °C ab (GEOSPHERE AUSTRIA 2025). An diesem Tag waren beide *Asemum*-Arten sehr aktiv, mehrere Exemplare liefen rasch auf den Stämmen umher. Andere saßen mit angehobenem Hinterleib, einer Körperhaltung, in der Männchen der ebenfalls zu den Spondylidinae gehörenden Bockkäferart *Tetropium fuscum* (FABRICIUS, 1787) Pheromone abgeben („calling posture“, LEMAY et al. 2010). Bei der zweiten Begehung, als nur noch ein Exemplar gefunden wurde, waren die Unterschiede zwischen Tages- und Nachttemperaturen geringer.

Beide Arten bevorzugen Föhren (*Pinus* spp.) als Entwicklungspflanzen, doch ist diese Spezialisierung bei *A. tenuicorne* ausgeprägter als bei *A. striatum* (SAMA & BOCCHINI 1992). Die Eiablage erfolgt in absterbende oder frisch abgestorbene Bäume. Die Larven fressen zuerst unter der Rinde, später im Holz. Die parallel zu den Wachstumsringen verlaufenden Gänge sind mit weißlichem Bohrmehl gefüllt. Die Entwicklung dauert mindestens zwei Jahre (SAMA & BOCCHINI 1992).

Nach GUTOWSKI & KURZAWA (2019) handelt es sich bei *A. tenuicorne* vermutlich um eine pyrophile Art; sowohl die Käfer in Polen als auch diverse Sammlungsexemplare aus Griechenland waren nach Waldbränden gefunden worden. Nach einem Feuer steht nicht nur ausreichend Entwicklungssubstrat für die Larven zur Verfügung, die im Vergleich zu anderen heimischen Baumarten feuertoleranteren Föhren profitieren auch von den Bränden: Ein offenerer Wald begünstigt die Verjüngung der Bestände (NIKLASSON 2015). An dem österreichischen Fundort am Südwesthang des Eichkogels gab es keine rezenten Waldbrände, das Habitat zeigt aber ähnliche Merkmale. Der Wald ist stellenweise arm an Unterwuchs, die Föhrenstämme sind daher sonnenexponiert (Abb. 4). Viele der Bäume zeigen starke Schäden an den Trieben, die auf eine Kombi-



Abb. 4: Habitat von *A. tenuicorne*, Naturschutzgebiet Eichkogel, Niederösterreich. / *Habitat of A. tenuicorne, Nature Reserve Eichkogel, Lower Austria.* © Peter Pospisil.

nation aus veränderten Umweltbedingungen (höhere Temperaturen, Trockenstress im Sommer) und Pilzbefall zurückzuführen sind (SCHWANDA et al. 2022). Kurzfristig steht für *A. tenuicorne* dadurch reichlich Brutsubstrat zur Verfügung, längerfristig könnte aber die Verdrängung der Schwarzföhren durch andere Baumarten zum Verschwinden des Bockkäfers aus diesem Gebiet führen.

Die Föhrenmischwälder des Eichkogels gehen auf Aufforstung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zurück. Davor war der Hügel zumindest seit Beginn des 19. Jahrhunderts unbewaldet. Am Alpenostrand kommen insbesondere auf felsigen Abhängen auch autochthone Schwarzföhrenbestände vor (ZUKRIGL 1999). Es ist daher nicht ausgeschlossen, dass *A. tenuicorne* bereits seit langer Zeit in Österreich heimisch ist, aber aufgrund seiner überwiegend nächtlichen Lebensweise bisher übersehen wurde.

Danksagung

Unser besonderer Dank gilt Dr. Walter Hovorka, der erkannte, dass es sich bei einigen der von uns unter *Asemum striatum* eingeordneten Fotos um eine andere Art handelt. Dr. Karl Adlbauer, Dr. Martin Rejzek, Dr. Jerzy Gutowski, Jacek Kurzawa und Jan Pedersen bestätigten die Bestimmung als *A. tenuicorne*. Dr. Peter Pospisil stellte Fotos von unserer gemeinsamen Exkursion zum Eichkogel zur Verfügung.

Literatur

- ADLBAUER K. 2005: Cerambycidae (Insecta: Coleoptera). Pp. 65–96. – In: Checklisten der Fauna Österreichs, No. 2. – Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 96 pp.
- BENEDIKT S. & KROŠLÁ, J. 2024: *Asemum tenuicorne*, nový druh tesaříka (Coleoptera: Cerambycidae) pro Slovensko. – Entomofauna Carpathica 36(1): 77–80.
- CÁLIX M., ALEXANDER K.N.A., NIETO A., DODELIN B., SOLDATI F., TELNOV D., VAZQUEZ-ALBALATE X., ALEKSANDROWICZ O., AUDISIO P., ISTRATE P., JANSSON N., LEGAKIS A., LIBERTO A., MAKRIS C., MERKL O., MUGERWA PETTERSSON R., SCHLAGHAMERSKY J., BOLOGNA M.A., BRUSTEL H., BUSE J., NOVÁK V. & PURCHART L. 2018: European Red List of Saproxylic Beetles. – IUCN, Brussels, Belgium, 15 pp.
- DANILEVSKY M.L. 2014: Жуки-усачи (Coleoptera, Cerambycoidea) России и соседних стран, часть 1. Москва. [Bockkäfer (Coleoptera, Cerambycoidea) Russlands und angrenzender Länder, 1. Teil. Moskau], 518 pp.
- EHNSTRÖM B. & HOLMER M. 2007: Nationalnyckeln till Sveriges flora och fauna. Skalbaggar: långhorningar: Coleoptera: Cerambycidae. – Artdatabanken, Sveriges lantbruksuniversitet, Uppsala.
- FOELSCHE G. & FOELSCHE D. 2021: Naturparadies Mödlinger Eichkogel: Hotspot der Artenvielfalt. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. – NAP (new academic press), Wien, 256 pp.
- GEOSPHERE AUSTRIA 2025: <https://dataset.api.hub.geosphere.at/app/frontend/station/historical/klima-v2-1.h> (abgerufen am 15.1.2025).
- GUTOWSKI J.M. & KURZAWA J. 2019: New data on the distribution, biology and morphology of *Asemum tenuicorne* Kraatz, 1879 (Coleoptera: Cerambycidae), with new records from Poland. – Entomologica Fennica 30(2): 57–71.
- HEQVIST K.-J. 1955: *Asemum tenuicorne* Kr., en för Skandinavien ny långhorning (Col., Cerambycidae). – Entomologisk Tidskrift 76: 58–59.
- KRAATZ G. 1879: Ueber die Bockkäfer Ost-Sibiriens, namentlich die von Christoph am Amur gesammelten. – Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung) 23: 77–120.
- LEMAY M.A., SILK P.J. & SWEENEY J.D. 2010: Calling behavior of *Tetropium fuscum* (Coleoptera: Cerambycidae: Spondylidinae). – The Canadian Entomologist 142: 256–260.
- LUNDBERG S. 1981: Gotska Sandöns skalbaggsfauna – nyttillskott och intressanta arter. – Entomologisk Tidskrift 102(4): 147–154.
- NIKLASSON M. 2015: Skogshistoria och bränder på Gotska Sandön. – Länsstyrelsen, Visby, 58 pp.
- ÖZDIKMEN H. & AYTAR F. 2012: A new subspecies of *Asemum tenuicorne* KRAATZ, 1879 from Turkey (Coleoptera: Cerambycidae). – Munis Entomology & Zoology 7(2): 1252–1255.
- RECALDE IRURZUN J.I. & SAN MARTÍN MORENO A.F. 2017: Presencia de *Hallobenus (Hallobenus) axillaris* (ILLIGER, 1807) en la Península Ibérica, confirmación de *Ochina (Dulgieris) latreillii* (BONELLI, 1812) y *Platysoma (Cylister) lineare* ERICHSON, 1834, y otros coleópteros destacables de un bosque sur-pirenaico de *Pinus sylvestris* (Insecta: Coleoptera). – Revista gaditana de Entomología 8(1): 53–66.
- SAMA G. & BOCCINI R. 1992: *Asemum tenuicorne* Kraatz, 1879 specie nuova per la Romagna e per la fauna Italiana (Coleoptera, Cerambycidae). – Quaderno di studi e notizie di storia naturale della Romagna 1: 19–25.
- SCHWANDA K., CECH T.L. & HOCH G. 2022: Vorhandene und neue Schadorganismen an Kiefern (2022). – BFW Praxisinformation 54: 7–11.

SLU ARTDATABANKEN 2025: Artfakta: slät barkbock (*Asemum tenuicorne*). – <https://artfakta.se/taxa/102186> (abgerufen am 15.1.2025).

ZUKRIGL K. 1999: Die Schwarzföhrenwälder am Alpenostrand in Niederösterreich. – Wissenschaftliche Mitteilungen des Niederösterreichischen Landesmuseums 12: 11–20.

Mag. Dr. Birgit GOLLMANN, Universität Wien, Department für Funktionelle und Evolutionäre Ökologie, Djerassiplatz 1 (UBB), 1030 Wien (Austria).

E-Mail: birgit.gollmann@univie.ac.at

Per HOFFMANN OLSEN, Promenadeweg 5/2/9, 1230 Wien (Austria).

E-Mail: per.hoffmann.olsen@gmail.com

Doz. Dr. Günter GOLLMANN, Universität Wien, Department für Evolutionsbiologie, Djerassiplatz 1 (UBB), 1030 Wien (Austria). E-Mail: guenter.gollmann@univie.ac.at

Erstnachweis von *Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878 für Oberösterreich (Orthoptera: Ensifera: Tettigoniidae). First record of *Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878 for Upper Austria (Orthoptera: Ensifera: Tettigoniidae).

Die Gattung *Isophya* (Plumpschrecken) ist mit derzeit 88 beschriebenen Arten (CIGLIANO et al. 2025) eine der artenreichsten Heuschreckengattungen der Paläarktis. Europaweit erreicht sie ihre größte Artenvielfalt in Ost- und Südosteuropa, während ihre Artenzahl Richtung Westen schnell abnimmt. In Österreich sind immerhin noch sieben Arten bekannt, doch schon in Deutschland kommt mit der Gemeinen Plumpschrecke (*Isophya kraussii* BRUNNER VON WATTENWYL, 1878) nur ein Vertreter vor. Im Gegensatz zu den meisten anderen *Isophya*-Arten Österreichs bewohnt *I. kraussii* hierzulande ein sehr

Tab. 1: Bisherige Nachweise von *Isophya kraussii* in Oberösterreich. / Recent records of *Isophya kraussii* in Upper Austria.

Datum	Ort	Koordinaten N/E [°] WGS84	Seehöhe	Anzahl	Uhrzeit	Temperatur, Wind	Beobachter
11.6.2023	Handberg	48,28235/14,98765	535 m	1 Nymphe	12:38		K. Nadler
21.6.2025	Handberg	48,28026/14,98906	510 m	1 Sänger	19:00	22 °C, windstill	G. Wöss
21.6.2025	Handberg	48,28235/14,98765	535 m	7 Sänger	19:15	22 °C, windstill	G. Wöss
21.6.2025	Dendlereith	48,29819/14,97513	675 m	1 Sänger	20:25	20 °C, Wind schwach	G. Wöss
21.6.2025	Dendlereith	48,29788/14,97890	642 m	1 Sänger	20:45	20 °C, Wind schwach	G. Wöss
21.6.2025	Dendlereith	48,29593/14,97947	630 m	1 Sänger	20:50	20 °C, Wind schwach	G. Wöss
21.6.2025	Schloßberg	48,28806/14,96951	515 m	2 Sänger	21:00	19 °C, windstill	G. Wöss

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Gollmann Günter

Artikel/Article: [Eine für Österreich neue Bockkäferart, Asemum tenuicorne Kraatz, 1879, vom Mödlinger Eichkogel \(Niederösterreich\) 278-284](#)